

## Ausschreibung der Deutschen Krebshilfe

### Förderungsschwerpunktprogramm 'Langzeitüberleben nach Krebs - Innovative Versorgungsmodelle'

In Deutschland leben rund 5 Millionen Menschen mit oder nach Krebs. Langzeitüberlebende nach Krebs stellen davon mit ca. 3,5 Millionen die Mehrzahl. Sie sind eine immer größer werdende heterogene Personengruppe, die sich mit körperlichen, psychischen und sozialen Langzeit- und Spätfolgen ihrer Erkrankung und Therapie auseinandersetzen muss und dabei unterschiedliche Gesundheitsbedürfnisse hat. Den einerseits spezifischen, andererseits sehr vielschichtigen Bedürfnissen bei der Betreuung von Langzeitüberlebenden nach einer Krebserkrankung wird allerdings noch nicht ausreichend nachgekommen.

Eine individuell passende, bedarfsgerechte Versorgung von Langzeitüberlebenden ist noch nicht systematisch sichergestellt, sodass hierzu aus Sicht der Deutschen Krebshilfe Handlungsbedarf besteht. Vor diesem Hintergrund erscheint die Entwicklung, Erprobung und Evaluation innovativer Versorgungsmodelle erforderlich.

**Mit dem Ziel, neue Versorgungsmodelle für Langzeitüberlebende zur Verbesserung der Versorgung von Betroffenen zu entwickeln, hat die Deutsche Krebshilfe daher die Einrichtung eines Förderungsschwerpunktprogrammes 'Langzeitüberleben nach Krebs - Innovative Versorgungsmodelle' beschlossen. Das Programm ist mit 5 Mio. € budgetiert.**

Im Rahmen des Förderschwerpunktes sollen evidenzbasierte Modelle für die Versorgung von Langzeit- und Spätfolgen von Langzeitüberlebenden (Menschen, die nicht in akutmedizinischer Behandlung aufgrund einer Krebserkrankung sind) unter Einbezug passender Screeninginstrumente oder Zuweisungssteuerung entwickelt, modellhaft erprobt und evaluiert werden. Versorgungsmodelle sollen unterschiedliche Akteure und Sektoren aus bestehenden Angebotsstrukturen (beispielsweise rehabilitative Angebote, ambulante Beratungs- und Behandlungsangebote, Selbsthilfeorganisationen) vernetzen und in ein Gesamtkonzept integrieren, in dem die Langzeitüberlebenden koordiniert betreut werden (bspw. durch Lotsen-Systeme, care coordinators, case manager, zentrale Sprechstunden, Survivorship-Pässe etc.). Dabei können auch digitale Angebote berücksichtigt werden.

Folgende Modellansätze sollen bearbeitet werden:

- Versorgungsmodelle, die auf unterschiedliche Zielgruppen fokussieren, z. B. Langzeitüberlebende mit spezifischen und komplexen Bedarfen (nach Stammzelltransplantation, nach Stomaversorgung etc.), tumorspezifische Gruppen oder indikationsübergreifende Gruppen mit gemeinsamen Problemlagen/Versorgungsbedarfen (bspw. Langzeitüberleben und Beruf, 'AYAs' (Adolescents and Young Adults/Heranwachsende und junge Erwachsene) oder ältere Langzeitüberlebende mit Komorbiditäten, Langzeitüberleben in sozioökonomisch prekärer Lage).
- Versorgungsmodelle, die interdisziplinär die diversen bio-psycho-sozialen Bedarfe der Langzeitüberlebenden mit evidenzbasierten Interventionen im Sinne tertiärpräventiver Maßnahmen adressieren. Dabei sollen insbesondere auch Maßnahmen zur Gesundheitsförderung / Verbesserung der Gesundheitskompetenz und des Empowerments der Langzeitüberlebenden berücksichtigt werden (bspw. durch Psychoonkologie, Sozialberatung, Ernährungsberatung, Sport- und Bewegungstherapie, Selbsthilfeorganisationen etc.).

Die Modellansätze können sich auf einen oder beide der genannten Themenbereiche beziehen.

Anträge können für Projektlaufzeiten von 4 Jahren gestellt werden.

Die eingereichten Anträge sollen partizipative Ansätze verfolgen, um sicherzustellen, dass die Vorhaben auch die tatsächlichen Bedürfnisse von Betroffenen berücksichtigen.

#### **Wichtige Hinweise:**

Das Antrags-/Begutachtungsverfahren ist dreistufig: Absichtserklärungen sind bis zum 23.03.2023 einzureichen. Kurzanträge müssen der Deutschen Krebshilfe spätestens am 20.04.2023 vorliegen. Bei positiver Vorbegutachtung sind ausgearbeitete Anträge einzureichen, die Abgabefrist hierzu wird noch bekannt gegeben. Die fristgerechte Vorlage einer Absichtserklärung ist Voraussetzung für die Einreichung eines Kurzantrages. Weitere Informationen zur Ausschreibung finden Sie unter [www.krebshilfe.de/forschen/foerderung/ausschreibungen](http://www.krebshilfe.de/forschen/foerderung/ausschreibungen).